

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

25.3.1907 (No. 84)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 25. März.

№ 84.

1907.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Voranschlagung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Aus Frankreich.

Paris, 24. März. Deputiertenkammer. Minister Briand brachte einen Gesetzentwurf ein betreffend die Befreiung des Ehepaars Verhelot im Pantheon. Der Gesetzentwurf wurde ohne Debatte angenommen (ebenso im Senat). Alsdann wurde die Besprechung der Interpellation über den wöchentlichen Ruhetag fortgesetzt. In Erwiderung auf mehrere Redner erklärte Vibiani, wenn das Gesetz eine Änderung erfahren sollte, so werde die Regierung die Initiative ergreifen. Das Gesetz muß angewendet werden, es darf nicht zu einem Mittel für den unlauteren Wettbewerb werden. Wir alle müssen mitarbeiten an der sozialen Reform, müssen der Zukunft vorarbeiten, indem wir die Demokratie ausbauen. Als der Minister seine Rede schließt, bereiten ihm die Linke und die äußerste Linke eine begeisterte Beifallsgelände. Dem Präsidium wurden sechs Tagesordnungen auf Schluß der Debatte über den wöchentlichen Ruhetag eingebracht. Ein Antrag Jaurès, sämtliche Tagesordnungen an die Arbeitskommission zu überweisen, wurde mit 386 gegen 182 Stimmen abgelehnt; angenommen wurde mit 277 gegen 61 Stimmen eine Tagesordnung Sarrien, welche der Regierung das Vertrauen ausdrückt, daß sie noch vor Schluß der Session die Vorschläge wegen der am Gesetz betr. den wöchentlichen Ruhetag vorzunehmenden Änderungen machen werde. Die Sitzung wurde dann bis Dienstag vertagt.

Paris, 24. März. Der Finanzminister hielt hier gestern eine Rede, in der er u. a. die Lage jeder einzelnen Kategorie von Steuern besprach. Dem Privilegium der Besitzer französischer und ausländischer Staatsfonds, keine Einkommensteuer zu bezahlen, müsse ein Ende gemacht werden. Nicht nur Preußen und die übrigen deutschen Staaten, sondern alle großen Völker Europas wandeln seit 30 Jahren ihr Steuersystem im Sinne der Einkommensteuer um. Der Einkommensteuerentwurf der Regierung ahmt die Systeme des Auslandes nicht willkürlich nach, sondern trägt den französischen Verhältnissen und Gesinnungen Rechnung. Der Finanzminister erklärte dann weiter, er sei bereit, Einzelheiten des Entwurfs gemeinsam mit der Kammer einer Revision zu unterziehen. Die Einkommensteuer werde die Armen entlasten und die Reichen treffen. Sie sei also eine gerechte und logische Reform. Redner verteidigt sich schließlich gegen den Vorwurf, daß er dem Kollektivismus in die Hand arbeite und fordert das Bürgertum auf, in seinem eigenen Interesse einige Opfer zu bringen. Es müßte gute Politik getrieben werden, die Zeit sei gekommen, wo die nötigen Umwandlungen durchgeführt werden könnten.

Paris, 24. März. Der Präsident der Republik, Fallières, hat gestern gemeinsam mit dem Minister des Aeußern, Richon, den Botschafter der Vereinigten Staaten, White, empfangen, der sein Beglaubigungsschreiben überreichte. Der amerikanische Botschafter gab die Versicherung ab, daß die Vereinigten Staaten sich in dem Bestreben zur Erhaltung des Weltfriedens im Einklange mit Frankreich befinden. Präsident Fallières erwiderte, er würde sich glücklich schätzen, mitzuwirken an einer engeren Verbindung der beiden Nationen in dem gemeinsamen Streben zur Sicherung des Weltfriedens.

Der Vertrag mit Siam.

Paris, 24. März. Nach Meldungen aus Bangkok ist der französisch-siamische Vertrag gestern unterzeichnet worden. Danach tritt Siam die Provinzen Battambang, Siem Reap und Strophon, also das ganze Becken des großen Sees, an Frankreich ab. Ferner wird allen französischen Bürgern und Schutzangehörigen das Recht zuerkannt werden, im ganzen Königreich Grundbesitz zu erwerben. Dafür erhält Frankreich 1. das Gebiet von Kratt und Danai an Siam zurück, 2. wird die Frankreich überlassene Zone am rechten Mekongufer in eine Erbpacht umgewandelt, und 3. willigt Frankreich in eine Abänderung der siamesischen Gerichtsbarkeit, durch welche die siamesische Regierung bei ihren Verhandlungen mit den anderen Mächten eine Stärkung erfährt. — Die Wälder sprechen sich über den Vertrag sehr befriedigt aus und hoffen, daß derselbe eine dauernde Grundlage für die guten Beziehungen beider Länder bilden werde.

Zur Lage in Rußland.

(Telegramme.)

Robjedonoszew †

Petersburg, 24. März. Der frühere Oberprokurator des Heiligen Synods, Robjedonoszew, ist gestern abend gestorben.

(Konstantin Petrovitch Robjedonoszew war 1827 in Moskau geboren. Er studierte auf der kaiserlichen Rechtsschule in Petersburg, wurde Sekretär, dann Obersekretär des Senats in Moskau, sowie zugleich Professor des Zivilrechts an der dortigen Universität. 1860 wurde er Lehrer der kaiserlichen Prinzen, darunter des späteren Kaisers Alexander III. 1880 wurde er Oberprokurator des Heiligen Synods. Als solcher hat er den entscheidenden Einfluß auf die Kirchenpolitik der Regierung und seit der Thronbesteigung Alexanders III. auf die Gesamtpolitik des Reiches überhaupt ausgeübt. Persönlich selbstlos, stellte sich Robjedonoszew rücksichtslos in den Dienst der Idee, daß Absolutismus und (griechische) Rechtsgläubigkeit die einzig zuverlässigen, weil von Gott gewollten und geschichtlich begründeten Grundlagen des russisch-slavischen Staatslebens seien. Daher kamen die Gewaltmaßregeln gegen die Katholiken und Lutheraner, zu denen Robjedonoszew die Zustimmung Alexanders III. zu erlangen verstand.

Unter Nikolaus II. behielt Robjedonoszew zwar seine Stellung, doch war sein Einfluß zurückgegangen. Als Jurist gilt Robjedonoszew für den besten Kenner des russischen Zivilrechts. Am 1. November 1905 trat er in den Ruhestand; sein Nachfolger wurde Fürst Dolensky.)

Lodz, 25. März. Zwischen den Arbeitern kam es abends zu Zusammenstößen, bei denen mehrere verwundet wurden.

London, 24. März. Die russischen Kriegsschiffe „Zsarewitsch“, „Slawa“ und „Wogatyr“ sind heute nachmittag in Spithead eingetroffen.

Bauernrevolten in Rumänien.

(Telegramme.)

Bukarest, 24. März. Die Agence Roumaine meldet: Die Agrarunruhen in der Moldau dauern fort. Seit drei Tagen sind weitere Regimenter nach der Moldau entsandt. Ursprünglich war die Bewegung gegen die Juden gerichtet. Gegenwärtig hat die Bewegung aber den Charakter einer Agrarrevolte angenommen und ist auch gegen die eingeborenen Großgrundbesitzer gerichtet, die ihre Domänen selbst bewirtschaften. Die Regierung wendet alle ihr zu Gebote stehenden Mittel an, um die Gemüter zu beruhigen und Ausschreitungen zu verhindern, wobei so viel als möglich Blutvergießen vermieden werden sollte. Bei den bisherigen Konflikten sind nur in vier oder fünf Ortschaften eine geringe Zahl von Menschen getötet und verwundet worden. Die Nachricht, daß die Stadt Jassy der Schauplatz scharfer Unruhen gewesen sei, ist falsch; die Ordnung ist dort aufrecht erhalten worden. — Nach einem Telegramm des „Berl. Lokalan.“ aus Bukarest sind Hunderte von Dörfern und Gutsgehöfen verwüstet.

Marokko.

(Telegramme.)

Die Ermordung eines französischen Arztes.

Tanger, 24. März. Der französische Gesandte Regnault erhielt heute die Nachricht, daß der französische Arzt Marchamps in Marrakech von Eingeborenen getötet worden ist. In einer Sitzung des Diplomatischen Korps, an welcher Regnault nicht teilnahm, gaben die Gesandten aller Mächte, sowie die schierischen Abgeordneten ihrer Entrüstung über das Verbrechen Ausdruck und sprachen Regnault ihr Beileid aus. — Die Ermordung des französischen Arztes Marchamps geschah am 20. März. Despechen aus Marrakech vom 21. März besagen, daß alles ruhig sei und daß die Häuser noch bewacht würden. Diese Nachrichten wurden gestern abend durch einen speziell zu diesem Zwecke von dem englischen Konsul in Mazagan gecharterten Dampfer überbracht. — Nach einer Meldung der „Agence Havas“ aus Tanger wurden die Europäer nach der Ermordung des französischen Arztes Marchamps in ihren Häusern von den Eingeborenen belagert; der englische Vizekonsul habe mehrere Schüsse auf die Angreifer abgegeben. — Auch das Haus des britischen Konsularagenten in Marrakech wurde mit Steinen beworfen, ohne daß jedoch jemand verletzt wurde. Alle Engländer befinden sich wohlbehalten in ihren Häusern. Der Botschafter von Marrakech hat Schutzwachen vor die Konsulate und die von Europäern bewohnten Häuser gestellt. — Der Kreuzer „Jeanne d'Arc“ wurde nach Tanger entsandt. Der Befehlshaber der „Jeanne d'Arc“ wird seine Instruktionen erst bei seiner Ankunft in Tanger erhalten. Gewiß ist, daß erhebliche Genugtuungsforderungen an die schierische Regierung wegen der Ermordung Marchamps gestellt werden.

Tanger, 24. März. Der kürzlich zum Gouverneur der Andjerass ernannte Abbasfahed, der den Stamm gegen El Valiente führte, ist von den Andjerass ermordet worden, nachdem sie eine blutige Niederlage erlitten hatten. Die Andjerass marschieren jetzt mit El Valiente gegen den Maghzen.

Paris, 24. März. Das Marokkocomitee erhielt ein Telegramm aus Tanger, das besagt, daß in Marrakech die Ruhe wiederhergestellt und sämtliche Franzosen in Sicherheit seien.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 25. März. Reichskanzler Fürst von Bülow ist gestern nach Rapallo abgereist.

Rom, 24. März. Wie die „Tribuna“ meldet, wird der Minister des Aeußern, Tittoni, dem deutschen Reichskanzler Fürsten v. Bülow Mitte nächster Woche in Rapallo einen Besuch abstatten.

Schwerin, 24. März. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind gestern abend von Cannes hier wieder eingetroffen.

Bremen, 25. März. Die Bremer Baumwollbörse bewilligte für die Jahre 1907, 1908 und 1909 je 10 000 M. an das kolonialwirtschaftliche Komitee in Berlin zur Förderung der Baumwollkulturen.

München, 24. März. Der Staatsrat und Ministerialdirektor im Ministerium des Aeußern und des königlichen Hauses, von Weber, ist unter Verleihung des Michaelsordens erster Klasse in den dauernden Ruhestand versetzt; an seine Stelle wurde der Staatsrat im selben Ministerium, Edler von Löfl, berufen.

Paris, 24. März. Der japanische Prinz Fuchimi, der, wie bereits gemeldet wurde, gestern in Marseille eingetroffen ist, wird eine dreimonatliche Reise durch Europa machen.

Rom, 23. März. Die „Italia“ schreibt: Während seines Aufenthaltes in Rom hatte der russische Staatsrat von Martens eine Besprechung mit dem japanischen Geschäftsträger Kujafabe. Wir glauben zu wissen, daß Kujafabe im Namen des Kaisers von Japan die Erklärung abgegeben hat, Japan sei mit dem Programm der Haager Konferenz einverstanden, und was die Frage der Beschränkung der Rüstungen angehe, so würde Japan, ohne die Initiative zu einem Vorschlag zu ergreifen, sich der Beratung dieser Angelegenheit, wenn sie beschlossen würde, nicht widersetzen.

Sofia, 24. März. Die Sobranje genehmigte den Vertrag der bayerischen Regierung mit der Firma Schneider in Creuzot, betreffend die Beschaffung von Kriegsmaterial im Betrage von 25 Millionen Franken.

Konstantinopel, 23. März. Der Wali von Erzerum berichtet der Porte, daß er Briefe des armenisch-revolutionären Komitees im Kaukasus an die Chefs der türkischen Regimenter aufgefunden habe. Die Komitees schlagen den Kurden vor, die sie trennenden Religionsfragen bei Seite zu lassen, um gemeinsam das türkische Joch abzuschütteln mit dem Endziele der Bildung eines unabhängigen armenisch-türkischen Staates.

Washington, 25. März. Der Gesandte von Nicaragua, Corea, erhielt die amtliche Nachricht eines nicaraguanischen Sieges bei Maraita. Einige Städte an der Nordküste von Honduras, sowie die frühere Hauptstadt Comayagua sind von den Truppen Nicaraguas besetzt.

Newyork, 23. März. Aus Managua wird telegraphisch bestätigt, daß die vereinigten Armeen der Revolutionäre von Nicaragua und Honduras die honduranische Armee des Präsidenten Bonillas bei Maraita nach zehntägigem heftigen Kampfe geschlagen haben.

Newyork, 24. März. Der amerikanische Gesandte in Managua meldet, daß nach Angabe der nicaraguanischen Regierung die Nicaraguaner die vereinigten Truppen von Honduras und San Salvador geschlagen und die Stadt Choluteca erobert haben. Der Präsident von Honduras ist zu Schiff geflüchtet; seine Verfolgung ist von einer Anzahl Dampfer aufgenommen worden.

Johannesburg, 24. März. Bei einem hier abgehaltenen Festmahle, welchem die Minister, die Mitglieder der Opposition und andere hervorragende Persönlichkeiten beiwohnten, erregte Botha einen stürmischen Beifall, als er erklärte, das britische Volk könne angesichts der Kolonialkonferenz voll auf den britischen Vort in Transvaal vertrauen und ihm freien Spielraum gewähren, seine eigene Angelegenheit nach seinem eigenen besten Ermessen zu regeln.

Verschiedenes.

Die 300jährige de Ruyterfeier.

Amsterdam, 24. März. Aus Anlaß des 300jährigen Geburtstages des Admirals de Ruyter fand in der Nieuwe Kerck eine Gedächtnisfeier statt, bei der die Königin Wilhelmina, die Königin-Mutter, die Minister und Botschafter sowie die Spitzen der Behörden anwesend waren.

Bei dem aus Anlaß der dreihundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages des Admirals de Ruyter im Palais veranstalteten Festmahle, an dem die Vertreter der fremden Mächte sowie die Abordnungen ausländischer Marinen teilnahmen, hielt die Königin folgende Rede:

„Ich freue mich, die Vertreter der Souveräne und Staatshäupter bei mir zu sehen, die beauftragt worden sind, an der Feier teilzunehmen. Es liegt mir am Herzen, meinen Dank für die dem Nationalhelden erwiesene Ehrung auszusprechen und die Versicherung abzugeben, daß ich diese Freundschaftsbeweise, die mir durch diesen Akt der Teilnahme erwiesen worden sind, hochschätze. Mögen diese Freundschaften dazu beitragen, die Gefühle der Brüderlichkeit zwischen den Marinen der Mächte, die an dieser Feier zu Ehren de Ruyters teilgenommen haben, und meiner Flotte zu festigen. Ich trinke auf das Wohl der Souveräne und Staatshäupter.“

Die Königin brachte dann einen Trinkspruch auf die niederländische Marine aus.

Berlin, 24. März. Anlässlich des 300jährigen Geburtstages des Admirals de Ruyter wechselten der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Admiral v. Tirpitz, und der niederländische Marineminister Cohen Stuart herzliche Telegramme.

Löffingen (Amt Waldshut), 23. März. Um Mitternacht brach in der Wohnung des Briefträgers Höfrenbach Feuer aus, vermutlich infolge eines Kamindefekts. Dasselbe griff mit rasender Schnelligkeit um sich und legte zwei Häuserreihen in Asche. Die Anwesen waren zum Teil mit Schindeln bedeckt und boten dem Feuer reichliche Nahrung. Die Feuerwehren von Löffingen und aus den Orten der Umgegend beteiligten sich an der Löscharbeit. Niedergebrannt sind 14 Wohnhäuser und ein Bierkeller. Das Vieh konnte gerettet werden, während die Fabriksteine größtenteils zugrunde gingen. Der Gebäudeschaden ist erheblich, er dürfte etwa 200 000 M. betragen. 22 Familien sind obdachlos, von denen einige nicht versichert sind.

Wiesbaden, 24. März. Geheimrat Professor v. Bergmann, der seit einigen Tagen mit seiner Familie zur Kur hielt, ist plötzlich so schwer erkrankt, daß er sich gestern einer Operation unterziehen mußte.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.
Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Achern. C.980. Unter D.-Z. 230 des Handelsregisters — Abt. A — wurde eingetragen: Die Firma „Joseph Müller“, mit dem Sitz in Achern, und als Inhaber: Schneidermeister Joseph Müller allda. Achern, den 18. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Adelsheim. C.981. Nr. 1775. Zum Handelsregister Abt. A Bd. 1 wurde heute eingetragen: D.-Z. 31: Firma Emil Bischoff, Sedach. Die Firma ist in „Emil Bischoff Witwe“ geändert. Inhaberin ist jetzt Emil Bischoff Witwe, Wilhelmine geb. Weiß, in Sedach. D.-Z. 92: Firma Friedrich Schmid, Maschinenfabrik, Sennfeld. Die Firma ist erloschen. D.-Z. 96: Firma Adolf Schorsch, Sennfeld. Die Niederlassung ist nach Adelsheim verlegt. D.-Z. 106: Firma Edert und Schent, offene Handelsgesellschaft, Adelsheim. Die Niederlassung ist nach Sennfeld verlegt. D.-Z. 108: Firma Friedrich Hafenzahl, Maschinenfabrik, Sennfeld. Inhaber: Friedrich Hafenzahl, Ingenieur, Sennfeld. D.-Z. 109: Firma Karl Frank in Sedach. Inhaber: Karl August Frank in Sedach. Adelsheim, den 15. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Baden. C.106. Zum Handelsregister Abt. B Bd. 1 D.-Z. 24 wurde heute eingetragen die Firma: Höhenverkehr Baden-Baden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitz in Baden-Baden. Gegenstand des Unternehmens ist die Personen- und Gepäckbeförderung nach den bei Baden-Baden gelegenen Höhenkurorten in Automobilen. Das Stammkapital beträgt 34000 Mark. Geschäftsführer ist Kaufmann Oskar Gabler in Baden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. März 1907 errichtet. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Tagblatt dahier. Baden, den 20. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Baden. C.87. Nr. 7464. Zum Handelsregister Abt. B, Bd. I, D.-Z. 14, Firma Sanatorium Luisiana, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Baden, wurde eingetragen: Medizinrat Dr. Julius Baumgärtner ist als Geschäftsführer ausgeschieden und an seiner Stelle Dr. Emil Rißler, Fabrikant in Freiburg i. B., als Geschäftsführer bestellt. Frau Emma Rißler-Wald ist als Geschäftsführerin ausgeschieden. Baden, den 12. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Baden. C.88. Nr. 8157. Zum Handelsregister Abt. A, Bd. II, D.-Z. 323, Firma Krieg & Cie. in Baden, wurde heute eingetragen, daß die Kommanditgesellschaft aufgelöst ist und das Geschäft von dem bisherigen Gesellschafter, Kaufmann Karl Friedrich Krieg in Baden, unter unveränderter Firma fortgesetzt wird. Baden, den 16. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Buchen. C.58. Nr. 2164. In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen: am 2. März 1907 unter: D.-Z. 86: die Firma Augustin Eisenhauer, Rinsheim. Inhaber: Augustin Eisenhauer, Kaufmann in Rinsheim. D.-Z. 87: Die Firma Ferdinand Kubin, Hettlingen. Inhaber: Ferdinand Kubin, Kaufmann in Hettlingen; am 11. März 1907 unter: D.-Z. 88: die Firma Abraham Strauß, Buchen. Inhaber: Abraham Strauß, Buchen. Inhaber: Abraham Strauß, Buchen; am 11. März 1907 unter: D.-Z. 17: die Firma Franz Josef Wörner, Buchen, ist auf Heinrich Josef Wörner, Kaufmann in Buchen, übergegangen. Großh. Amtsgericht.

Ettenheim. C.107. In das Handelsregister Abt. A Bd. I wurde eingetragen: 1. D.-Z. 86: Firma Malzacher und Armbruster, Cementwarengesellschaft, in Kappel. Wegen Fortführung des Geschäftes unter der Firma Andlauer und Armbruster siehe Eintrag D.-Z. 89. 2. D.-Z. 89: Firma Andlauer und Armbruster in Kappel. Die am 10. März 1905 begonnene offene Handelsgesellschaft Malzacher und Armbruster, Cementwarengesellschaft, ist nicht aufgelöst. Das unter dieser Firma betriebene Geschäft besteht noch. Der Gesellschafter Franz Malzacher ist ausgeschieden; Karl Andlauer ist als Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist geändert in Andlauer und Armbruster. Inhaber der unter dieser Firma bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind

zunehmend Karl Andlauer und Lorenz Armbruster. Siehe Eintrag D.-Z. 86. Ettenheim, den 22. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. C.59. In das Handelsregister, Abt. A, wurde eingetragen: Band III, D.-Z. 380. Firma Alphonse Thurner, Freiburg, ist erloschen. Band IV, D.-Z. 175. Firma Carl Sunderloch, Freiburg. Inhaber ist Carl Sunderloch, Kaufmann, Freiburg (Geschäftszweig: Rohprodukte für Papier, chemische und keramische Industrie). Bd. IV, D.-Z. 176. Firma Franz Stadler, Wolfenweiler. Inhaber ist Franz Stadler, Kaufmann, Wolfenweiler. (Geschäftszweig: Kolonial- und Eisenwaren.) Bd. IV, D.-Z. 177. Firma Johann Wängler, Wagensteig. Inhaber ist Johann Wängler, Sägebesitzer, Wagensteig. (Geschäftszweig: Sägewerk mit Holzhandel). Bd. II, D.-Z. 346. Firma Fridolin Birsner, R. J. Hilpert Nachfolger, Wolfenweiler, ist erloschen. Bd. II, D.-Z. 86. Firma W. Haas, Mungen, ist erloschen. Freiburg, den 16. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. C.89. In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band IV, D.-Z. 178: Firma Ludwig Engler, Mungen. Inhaber ist Ludwig Engler sen., Kaufmann, Mungen. Dem Sohne Ludwig Engler jun. ist Procura erteilt. Geschäftszweig: Gemischtes Warengeschäft. Band II, D.-Z. 322: Firma Leo Ketterer, Breitenau, ist erloschen. Band II, D.-Z. 319: Firma Josef Friedrich, Buchheim, ist erloschen. Freiburg, den 20. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. C.28. In das Handelsregister wurde heute eingetragen: 1. In Abt. A, Band III, D.-Z. 124 die offene Handelsgesellschaft in Firma „Karl Saueressig & Cie.“ mit dem Sitz in Heidelberg. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Karl Saueressig, Kaufmann, und Karl Münch, Privatmann, beide in Heidelberg. Die Gesellschaft hat am 15. März 1907 begonnen. (Angegebener Geschäftszweig: Baumaterialienhandlung, Terrazzo- und Kuppelgeschäft.) 2. In Abt. B, Bd. I, D.-Z. 3 zur Firma „Aktien-Gesellschaft Schlosshotel und Hotel Bellevue Heidelberg“ in Heidelberg: Die Herabsetzung des Grundkapitals um 600 000 M. ist erfolgt; es beträgt jetzt 600 000 M. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. Juni 1906 ist nach erfolgter Herabsetzung des Grundkapitals auf 600 000 M. § 4 des Gesellschaftsvertrages geändert. Die Procura des Walter Schulz ist erloschen. Heidelberg, 18. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. C.108. In das Handelsregister A, Bd. I, D.-Z. 357 ist bei der Firma G. J. Menzer in Neckargemünd heute eingetragen worden, daß das Geschäft auf Julius Theophan Menzer, Kaufmann und Hermann Jakob Ludwig Stammatis Menzer, Kaufmann, beide in Neckargemünd übergegangen ist. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Februar 1907 begonnen und wird unter unveränderter Firma weitergeführt. Dem Erdmünd Hegel und dem Ludwig Friedrich Karl Hoff ist von den Erwerbern des Geschäfts wieder Procura erteilt. Heidelberg, den 22. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. C.60. In das Handelsregister A ist eingetragen: 1. In Band I, D.-Z. 40 zur Firma Dyckerhoff & Widmann in Karlsruhe mit Zweigniederlassungen in Bielefeld, Nürnberg, Dresden, Berlin, München und Hamburg: W. Luft, Diplom-Ingenieur, Nürnberg ist als Einzelprokurist bestellt. Hermann Rabenberger, Ingenieur und Karl Spitz, Bureaubehälter, Nürnberg, sind als Kollektivprokuristen bestellt mit der Maßgabe, daß sie zur Vertretung der Gesellschaft gemeinschaftlich oder jeder in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen berechtigt sind. 2. In Band I, D.-Z. 366 zur Firma Geleler-Dertel, Karlsruhe: Das Geschäft ist beim Absterben des bisherigen Inhabers Kaufmann Josef Geleler hierübergegangen auf dessen Witwe Minna geb. Dertel, welche solches unter der bisherigen Firma weiterführt. 3. In Band II, D.-Z. 140 zur Firma Friedrich Berdmüller, Karlsruhe: die Firma ist erloschen. 4. In Band II, D.-Z. 271 zur Firma Pfeiffer & Köhler, Karlsruhe: die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen. 5. In Band II, D.-Z. 273 zur Firma Mälzer & Gypser, Karlsruhe: die Firma und die der Leopold Gypser Ehefrau erteilte Procura sind erloschen. 6. In Band III, D.-Z. 88 zur Firma August Thümmich, Karlsruhe: die Firma ist erloschen. Karlsruhe, den 20. März 1907. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. C.61. In das Handelsregister B Band I, D.-Z. 32 ist zur Firma Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken mit Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: Carl Edgar Ruf, Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt mit der Berechtigung, in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen, und wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, auch in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede, ordentlichen oder stellvertretenden, die Gesellschaft zu vertreten. Karlsruhe, den 20. März 1907. Großh. Amtsgericht III.

Lahr. C.62. Zum diesseitigen Handelsregister wurden heute eingetragen: 1. Abt. A D.-Z. 245: Firma Moritz Schauenburg hier. Dem Kaufmann Max Debus in Lahr wurde Einzelprocura erteilt. 2. Abt. B D.-Z. 11: Gasactien-Gesellschaft der Geroldsbeförderung in Lahr. — In der Generalversammlung vom 20. Dez. 1906 wurden an Stelle der verstorbenen Vorstandsmitglieder G. A. Kramer und Rudolf Schaab gewählt: Karl August Wäldin, Fabrikant in Lahr und Karl Kramer, Brauereidirektor in Lahr und solche zugleich als Liquidatoren der aufgelösten Gesellschaft bestellt. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. Dezember 1906 ist die Gesellschaft aufgelöst. Lahr, den 16. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. C.63. Zum Handelsregister B, Band IV, D.-Z. 8, Firma Fahrradgesellschaft „Rhein“ mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen. Mannheim, den 16. März 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. C.64. Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen: 1. Band IV, D.-Z. 150, Firma M. Schneider in Mannheim. Der Niederlassungsort der Firma ist nach Ludwigshafen a. Rh. verlegt; in Mannheim ist eine Zweigniederlassung errichtet. 2. Band XII, D.-Z. 200, Firma Mannheimer Biergroßhandel Peter Rommeiß in Mannheim D. I. Inhaber ist: Peter Rommeiß, Kaufmann in Heidelberg. Geschäftszweig: Handel mit Bier, Butter und Süßwaren. 3. Band XII, D.-Z. 201, Firma Erich Welter in Mannheim, P. 5, 13 a. Inhaber ist: Erich Welter, Herrenschneider in Mannheim. Geschäftszweig: Herrenschneiderei. 4. Band XII, D.-Z. 202, Firma Timmit & Taib in Mannheim, P. 7, 24. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Souverer Timmit, Kaufmann, und Moritz Taib, Kaufmann, beide in Paris. Die Gesellschaft hat am 12. März 1907 begonnen. Geschäftszweig: Handel in Broderies, Soteries, Bijouterie imitation und Soteries bronze. 5. Band XII, D.-Z. 203, Firma Wolfgang Eichenberg in Mannheim, B. 6, 23. Inhaber ist: Wolfgang Eichenberg, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Agenturen. Mannheim, den 16. März 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. C.65. Zum Handelsregister B, Band IV, D.-Z. 15, Firma Mannheimer Gummi-Gutta-Percha & Asbest-Fabrik in Mannheim wurde heute eingetragen: Arno Heinze in Mannheim ist als Gesamtprokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem andern hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Mannheim, den 13. März 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. C.66. Zum Handelsregister B, Band III, D.-Z. 2, Firma Aktiengesellschaft für Eisen- und Bronze-Gießerei vorm. Carl Plink in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Procura des August Thienel ist erloschen. Mannheim, den 13. März 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. C.67. Zum Handelsregister B, Band VI, D.-Z. 27, Firma Rheinische Automobil-Gesellschaft, Aktiengesellschaft in Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 31. Januar 1907 wurde § 6 des Gesellschaftsvertrages bezüglich der Höhe des Grundkapitals geändert, § 11 erhielt folgenden Zusatz: Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, im Falle von Ziffer 2 einzelnen Mitgliedern des Vorstandes die Befugnis zu erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten und § 14 Abs. 1 (Mittgliederzahl und Dienstdauer des Aufsichtsrats) geändert. Die Ausgabe der Aktien erfolgte zum Kurs von 112 1/2 Proz. Mannheim, den 13. März 1907. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. C.68. Zum Handelsregister B, Band IV, D.-Z. 47, Firma Petroleum-Produkte Aktiengesellschaft in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Berlin, wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist zum Zwecke der Umwandlung in die Gesellschaft zu Bremen unter der Firma „Petroleum-Produkte-Gesellschaft“ mit beschränkter Haftung“ aufgelöst; die Liquidation derselben unterbleibt. Mannheim, den 15. März 1907. Großh. Amtsgericht I.

Müllheim. C.1000. Zum Handelsregister A wurde eingetragen: Bei D.-Z. 44 — Firma Theodor Egel, Müllheim: Inhaberin ist die Witwe Marie Egel geb. Kramer in Müllheim. Unter D.-Z. 159: Firma Otto Kallenbach Kaufm. Inhaber ist: Weinbändler Otto Kallenbach in Kaufm. Müllheim, den 18. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Müllheim. C.90. Zum Handelsregister A wurde eingetragen bei D.-Z. 21, Firma Thomen u. Womberg, Müllheim: Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen. Müllheim, den 21. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Neckarbischofsheim. C.982. Nr. 2185. Zum Handelsregister A Band I zu D.-Z. 21, „Firma M. W. Wolff Sohn in Neckarbischofsheim“, wurde heute eingetragen: Das Handelsgeschäft ist als offene Handelsgesellschaft übergegangen auf: 1. Berthold Wolff, und 2. Julius Wolff, beide Kaufleute in Neckarbischofsheim. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1907 begonnen. Neckarbischofsheim, 16. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Neustadt. C.91. In das Handelsregister Abteilung A wurde heute eingetragen: a. Zu D.-Z. 44 betreffend die Firma Johann Merz, Tuchfabrik in Neustadt: Die nähere Beschreibung des Firmeninhabers Otto Merz mit „jun.“ kommt in Wegfall. Die Procura des Otto Merz sen. ist erloschen. b. Unter D.-Z. 113 die Firma Mattäus Schlegel, Schneidermeister und Kleiderhandlung in Neustadt. Inhaber ist Mattäus Schlegel, Schneidermeister und Kleiderhändler in Neustadt. c. Unter D.-Z. 114 die Firma Alois Dietrich, Bier-, Wein- und Brauereihandlung in Neustadt. Inhaber ist Alois Dietrich, Weinbändler in Neustadt. Neustadt, den 20. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Neustadt. C.92. In das Handelsregister ist heute eingetragen worden bei D.-Z. 207 die Firma Otto Wid mit dem Sitz in Singen a. B. und als deren Inhaber Otto Wid, Kaufmann in Singen. Angegebener Geschäftszweig: Expedition, Kommission und Transportversicherung. Neustadt, den 16. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Neustadt. C.109. In das Handelsregister Abt. A ist bei D.-Z. 85, Firma Heinrich Bruggen Sohn älter, Radolfzell, eingetragen worden: die Procura des Jakob Wintisch ist erloschen. Dem Kaufmann Emil Volk ist Procura erteilt. Radolfzell, den 18. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Sinsheim. C.983. In das Handelsregister Abt. B D.-Z. 3 wurde heute zur Firma Motorwagen-Gesellschaft Sinsheim mit beschränkter Haftung in Sinsheim eingetragen: Der Geschäftsführer Kaufmann Heinrich Frank hat sein Amt niedergelegt; an seiner Stelle ist Kaufmann Ludwig Heinrich Nuppert in Sinsheim zum Geschäftsführer bestellt. Sinsheim, den 18. März 1907. Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. C.992. In das Handelsregister Abt. A, Band I, wurde heute eingetragen: 1. Zu D.-Z. 5 bei der Firma Handlung von Reinhard Maier, Todtmoos-Nütte. Die Firma ist erloschen. 2. Zu D.-Z. 19 bei der Firma Fidel Köpfer, Bernau-Riggendach. Fidele Köpfer Witwe, Bernadine geb. Baur in Bernau-Riggendach. Dieselbe führt das Geschäft unter der Firma Fidel Köpfer, Gerber und Lederhandlung, Bernau-Riggendach fort. 3. Zu D.-Z. 78 bei der Firma Sofie Bernauer, Todtmoos-Schwarzengbach. Das Geschäft ist ohne die im Betriebe deselben begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten der bisherigen Inhaberin auf Gärtnere Theodor Rübke in Todtmoos-Schwarzengbach übergegangen, der solches unter der Firma „Sofie Bernauer Nachfolger, Theodor Rübke, Todtmoos-Schwarzengbach“ weiterführt. St. Blasien, den 15. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Stodach. C.97. In das Handelsregister Abt. A, Bd. I wurde eingetragen: Zu D.-Z. 32 Firma Martin Knopf in Liptingen. Die Firma ist erloschen. Unter D.-Z. 31: Firma Daniel Knopf in Liptingen. Inhaber ist Kaufmann Daniel Knopf in Liptingen. Angegebener Geschäftszweig: Spezerwaren. Zu D.-Z. 39 Firma Hermann Pfeiffer in Stodach. Die Firma ist geändert in Hermann Pfeiffer Nachf. August Lug. Inhaber ist Konditor August Lug in Stodach. Angegebener Geschäftszweig: Konditorei und Spezerwaren. Stodach, den 12. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. C.93. In das Handelsregister Abt. A, Bd. II wurde heute unter D.-Z. 19 eingetragen: Firma Bau- und Möbelschneiderei Mohr, Stodert und Schlotterlein, Lauda. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 20. März 1907 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Vincenz Mohr, Martin Stodert und Karl Schlotterlein, alle Schreinermeister in Lauda. Tauberbischofsheim, 21. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Triberg. C.984. In das Handelsregister B D.-Z. 14 zu der Firma Schwarzwälder Steingutfabrik Aktiengesellschaft in Hornberg, wurde heute eingetragen: Ludwig Mohr ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle Hubert Schüller, Kaufmann in Hornberg, zum weiteren Vorstandsmitgliede bestellt. Triberg, den 14. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Triberg. C.924. In das Handelsregister A unter D.-Z. 226 wurde eingetragen: Mechanische Kleiderfabrik Hornberg & Schönderg & Cie. mit Sitz in Hornberg, Kommanditgesellschaft. Beginn: 8. März 1907. Die Gesellschaft besteht aus dem persönlich haftenden Gesellschafter: Willy Schönberg, Kaufmann in Hornberg, und einem Kommanditisten. Dem Kaufmann Karl Trautwein in Hornberg ist Procura erteilt. Triberg, den 14. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. C.94. In das Handelsregister Abt. B zu D.-Z. 9, Schwarzwälder Porphy- und Granitwerke Schenkzell, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation, wurde eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. März 1907 wurde Kaufmann Johann Schenk in Frankfurt a. M. zum weiteren selbständigen Liquidator bestellt. Jeder der beiden Liquidatoren ist befugt, die Gesellschaft allein selbständig zu vertreten und die Firma in Liquidation selbständig zu zeichnen. Wolfsch., den 20. März 1907. Großh. Amtsgericht.

Genossenschafts-Register. C.985. In das Genossenschaftsregister wurde heute bei D.-Z. 10, Weingenossenschaft Offenburg, e. G. m. b. H. in Offenburg, eingetragen: An Stelle des bisherigen, ausgeschiedenen ersten Vorstandes, Schreinermeister Xaver Wandel in Offenburg, ist als solcher in der Hauptversammlung vom 21. Dezember 1906 Schreinermeister Josef Schöttler in Offenburg ernannt worden. Offenburg, den 16. März 1907. Großh. Amtsgericht I.